



Flüchtlingskinder in Deutschland

Eine Studie von infratest dimap
im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerks e.V.

Nach Schätzungen leben in Deutschland mehr als 65.000 Kinder und Jugendliche mit unsicherem Aufenthaltsstatus.¹ Ob Staat und Gesellschaft genug tun, um diesen Kindern in ihrer besonderen Lebenssituation zu helfen, darüber gehen die Meinungen der Bundesbürger auseinander. Knapp die Hälfte (49 Prozent) der Deutschen ist der Ansicht, es werde sehr viel oder viel getan, um speziell Flüchtlingskinder in Deutschland zu unterstützen. Fast ebenso viele sind jedoch gegenteiliger Auffassung (45 Prozent). Größeren Handlungsbedarf sehen mehrheitlich die Anhänger der Grünen und der Linken, aber auch der SPD, während gut die Hälfte der Unions-Anhänger der Meinung ist, es werde bereits sehr viel oder viel für Flüchtlingskinder getan.

Die Hälfte der Bundesbürger (50 Prozent) kann sich vorstellen, sich persönlich für Flüchtlingskinder zu engagieren. 45 Prozent wären indes nicht bereit, sich persönlich einzubringen. Die Bereitschaft zu persönlichem Engagement ist insbesondere bei den Anhängern der Grünen (71 Prozent), bei Höhergebildeten (65 Prozent) und bei jungen Menschen im Alter bis 29 Jahren (60 Prozent) hoch.

Laut UN-Menschenrechtskonvention sollen Flüchtlingskinder die gleichen Rechte haben wie in Deutschland geborene. Derzeit wird jedoch darüber diskutiert, dass in der Praxis zum Teil unterschiedliche Maßstäbe angelegt würden, z.B. im Gesundheits- oder Bildungsbereich. Zwei Drittel (67 Prozent) der Bundesbürger finden in Übereinstimmung mit den UN, dass alle Kinder in Deutschland die gleichen Möglichkeiten haben sollten. Drei von zehn (31 Prozent) vertreten hingegen die Auffassung, man könne Flüchtlingskindern nicht sofort die gleichen Möglichkeiten bieten.

¹ Deutsches Komitee für UNICEF e.V., 2014: In erster Linie Kinder - Flüchtlingskinder in Deutschland.

Flüchtlingskinder in Deutschland

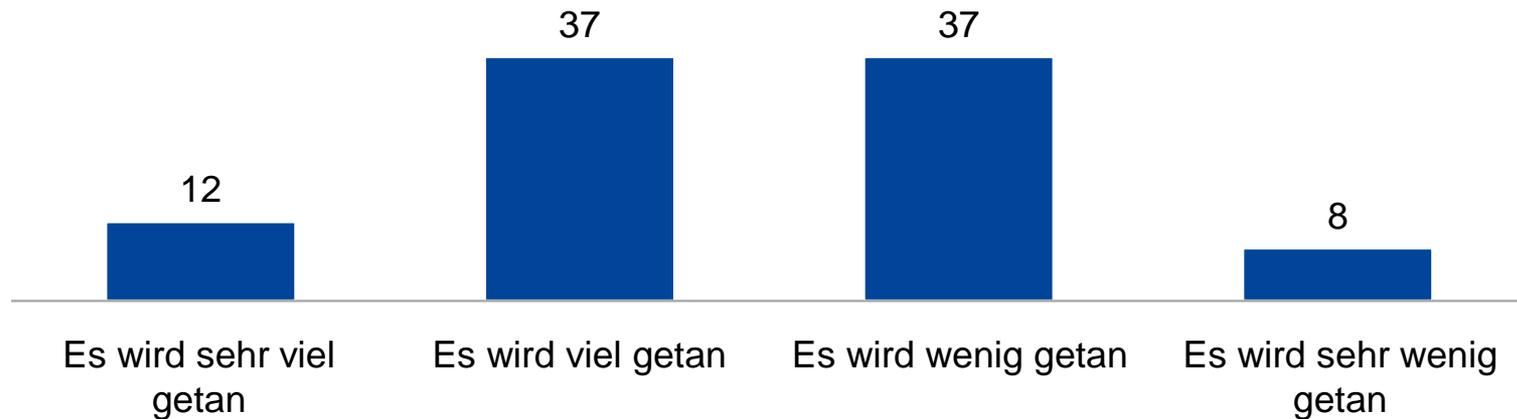
Untersuchungsanlage



Grundgesamtheit	Wahlberechtigte Bevölkerung in Deutschland ab 18 Jahren	
Stichprobe	Repräsentative Zufallsauswahl / Dual Frame	
Befragungsmethode	Computergestützte Telefoninterviews (CATI)	
Fallzahl	1.000 Befragte	
Befragungszeitraum	08. bis 10. Juni 2015	
Fehlertoleranz	1,4* bis 3,1** Prozentpunkte * bei einem Anteilswert von 5% ** bei einem Anteilswert von 50%	
Institut	infratest dimap www.infratest-dimap.de	
Ihre Ansprechpartner:	Jürgen Hofrichter Anja Miriam Simon Uwe Meergans	 030 / 533 22 – 119  030 / 533 22 – 120  030 / 333 22 – 132

Flüchtlingskinder in Deutschland

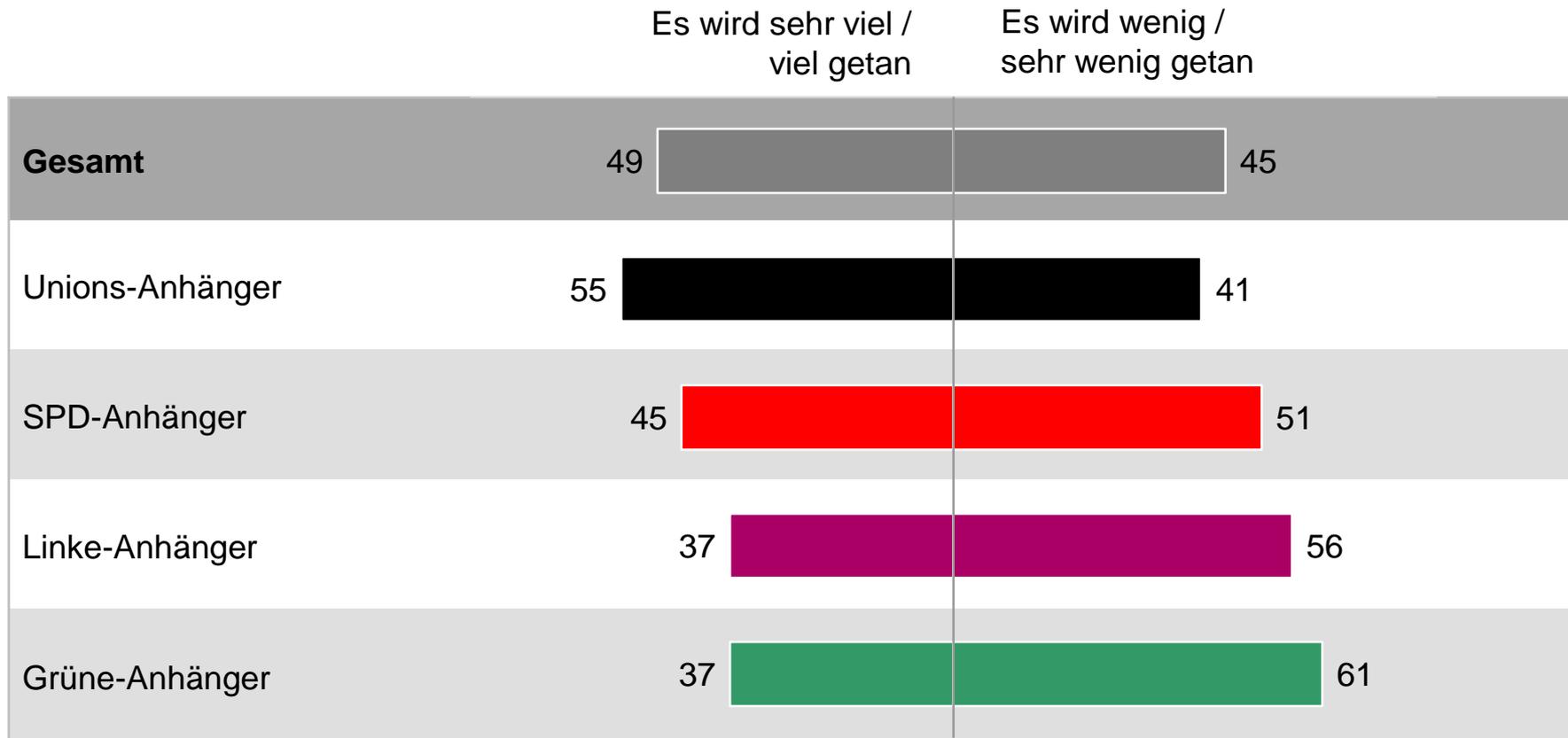
Unterstützung von Flüchtlingskindern durch Staat und Gesellschaft



Frage: Wie bewerten Sie die Aktivitäten von Staat und Gesellschaft, um speziell die Flüchtlingskinder in Deutschland zu unterstützen? Würden Sie sagen, da wird sehr viel getan, viel getan, wenig oder sehr wenig getan?

Flüchtlingskinder in Deutschland

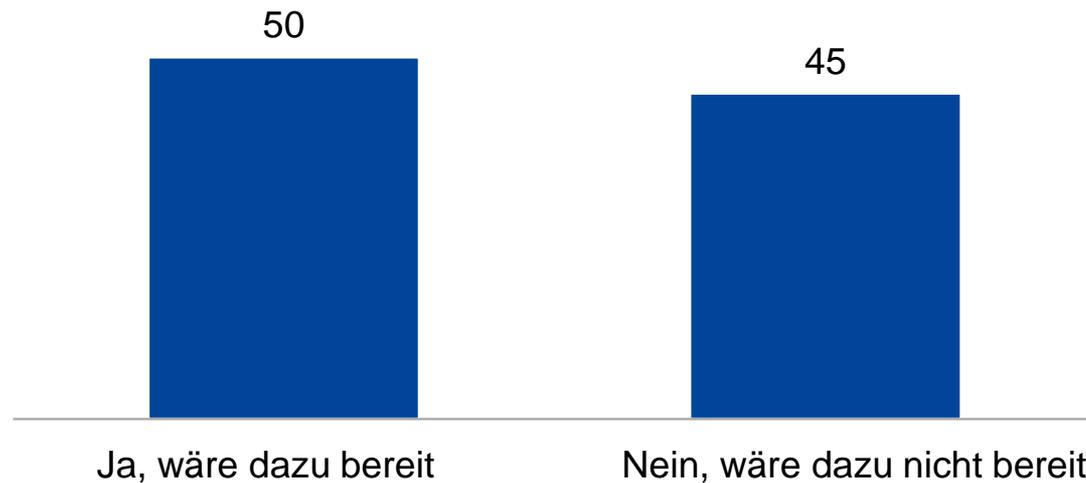
Unterstützung von Flüchtlingskindern durch Staat und Gesellschaft Parteianhänger



Frage: Wie bewerten Sie die Aktivitäten von Staat und Gesellschaft, um speziell die Flüchtlingskinder in Deutschland zu unterstützen? Würden Sie sagen, da wird sehr viel getan, viel getan, wenig oder sehr wenig getan?

Flüchtlingskinder in Deutschland

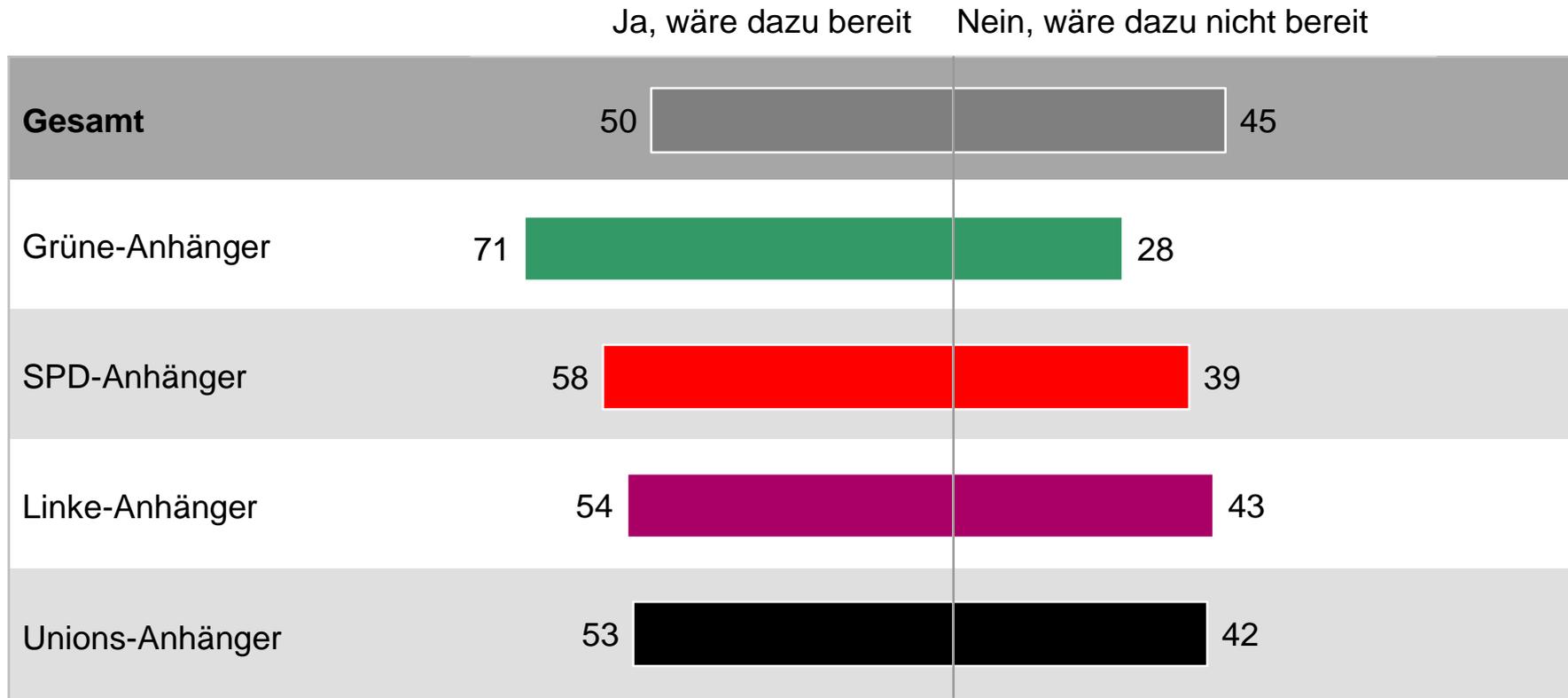
Bereitschaft zu persönlichem Engagement für Flüchtlingskinder



Frage: Wären Sie bereit, sich persönlich für Flüchtlingskinder in Deutschland zu engagieren, wenn damit diesen Kindern das Leben in Deutschland erleichtert werden könnte? Zum Beispiel durch Übernahme einer Patenschaft oder durch ehrenamtliche Hilfe, die über Sach- und Geldspenden hinausgeht.

Flüchtlingskinder in Deutschland

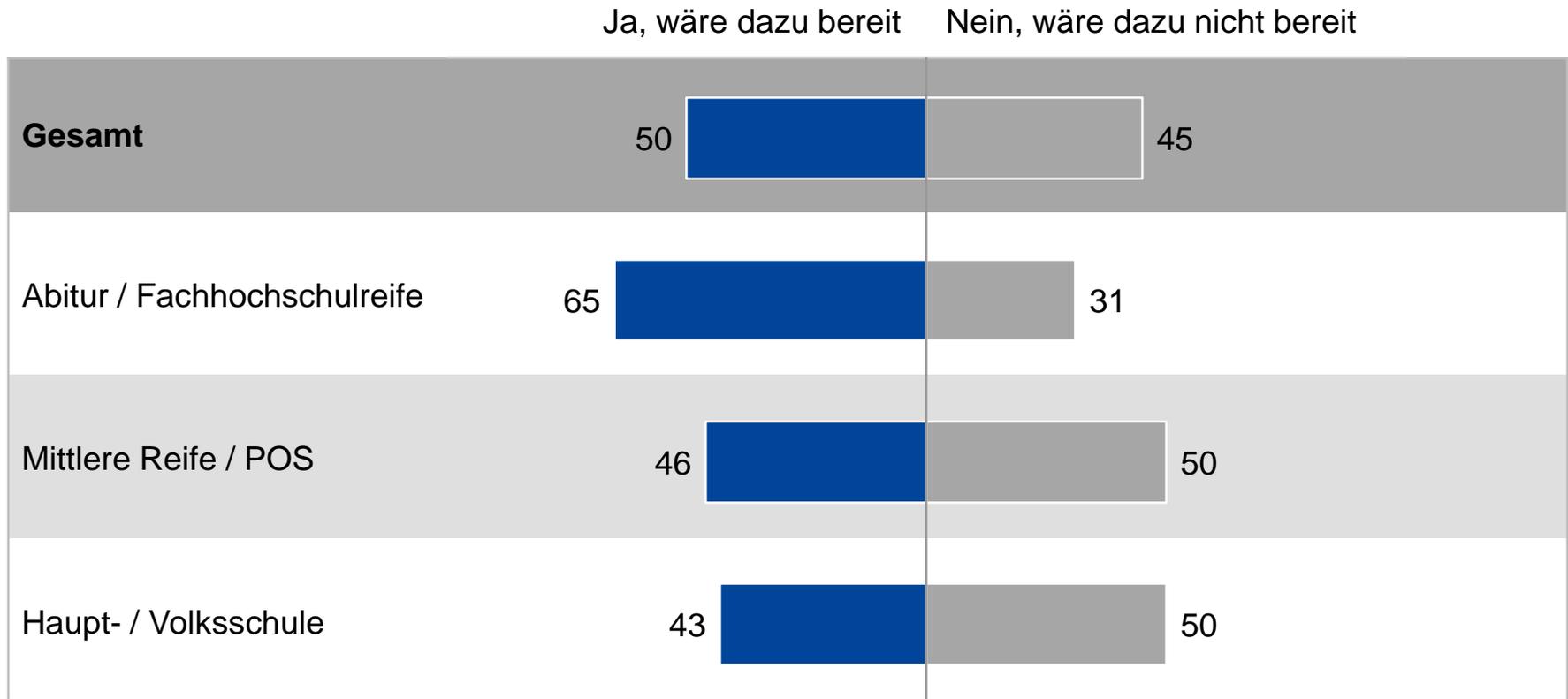
Bereitschaft zu persönlichem Engagement für Flüchtlingskinder Parteianhänger



Frage: Wären Sie bereit, sich persönlich für Flüchtlingskinder in Deutschland zu engagieren, wenn damit diesen Kindern das Leben in Deutschland erleichtert werden könnte? Zum Beispiel durch Übernahme einer Patenschaft oder durch ehrenamtliche Hilfe, die über Sach- und Geldspenden hinausgeht.

Flüchtlingskinder in Deutschland

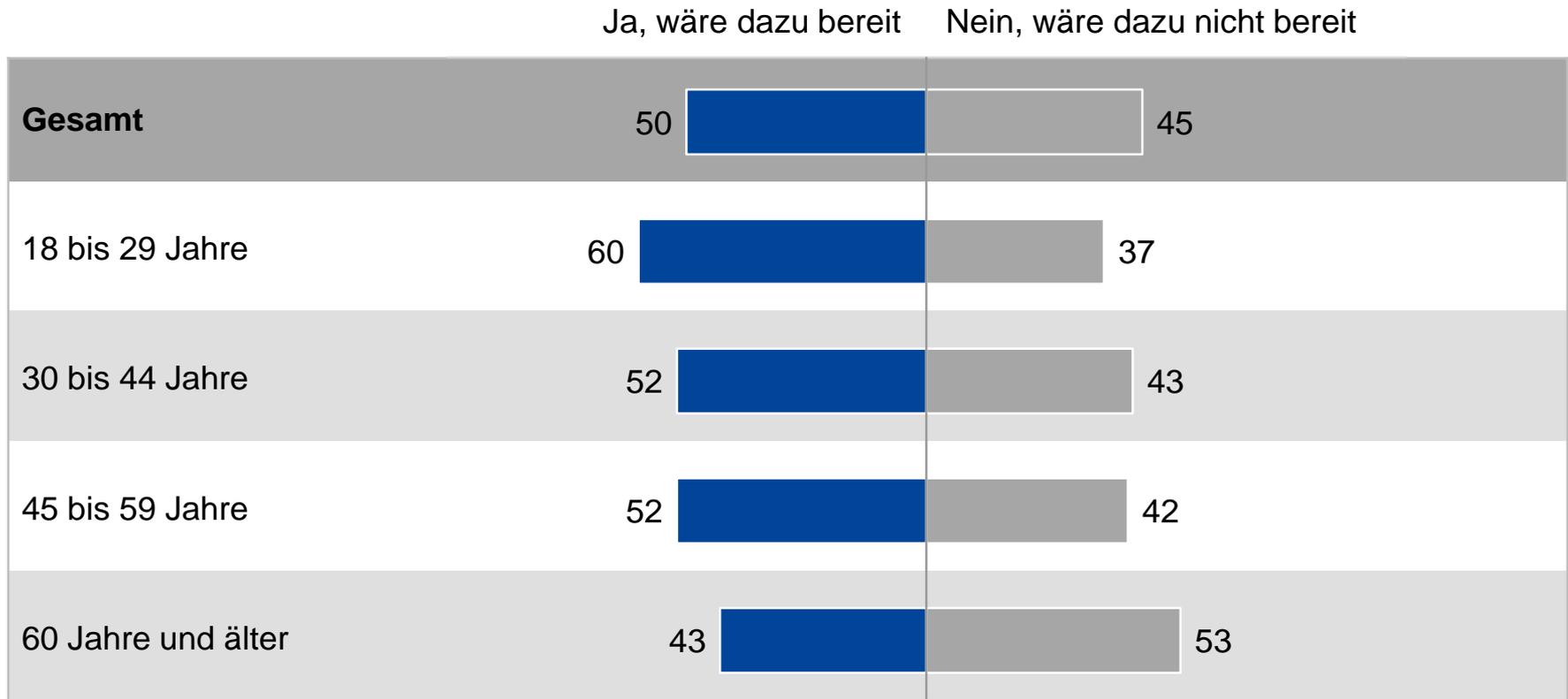
Bereitschaft zu persönlichem Engagement für Flüchtlingskinder Nach Bildung



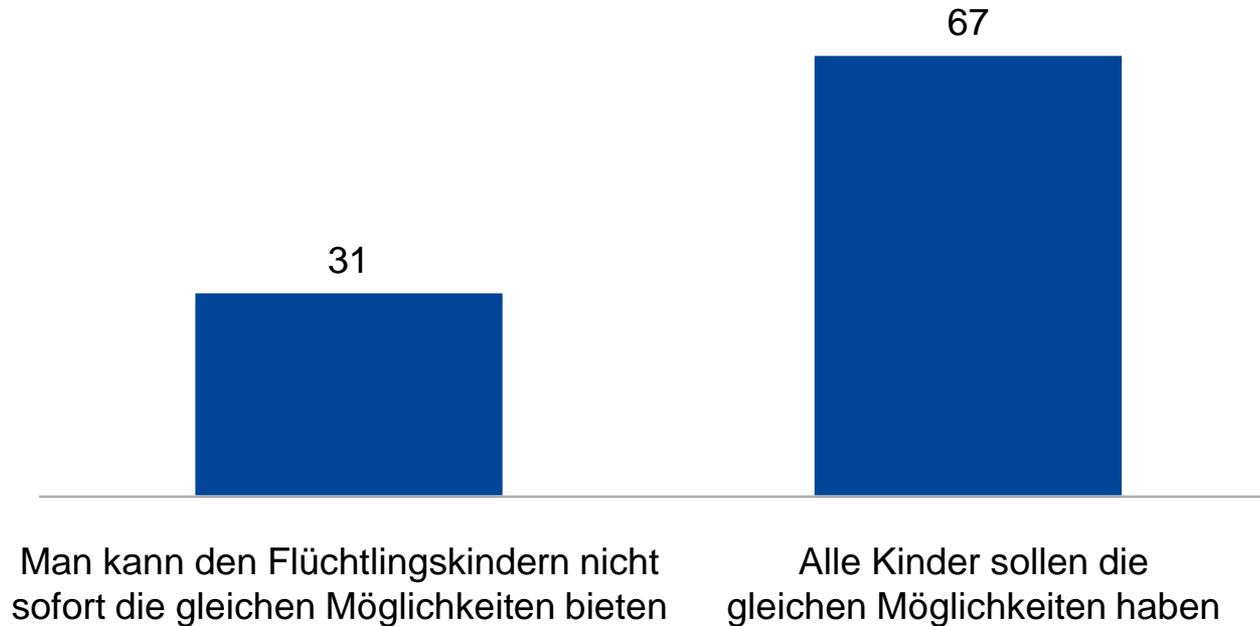
Frage: Wären Sie bereit, sich persönlich für Flüchtlingskinder in Deutschland zu engagieren, wenn damit diesen Kindern das Leben in Deutschland erleichtert werden könnte? Zum Beispiel durch Übernahme einer Patenschaft oder durch ehrenamtliche Hilfe, die über Sach- und Geldspenden hinausgeht.

Flüchtlingskinder in Deutschland

Bereitschaft zu persönlichem Engagement für Flüchtlingskinder Nach Altersgruppen



Frage: Wären Sie bereit, sich persönlich für Flüchtlingskinder in Deutschland zu engagieren, wenn damit diesen Kindern das Leben in Deutschland erleichtert werden könnte? Zum Beispiel durch Übernahme einer Patenschaft oder durch ehrenamtliche Hilfe, die über Sach- und Geldspenden hinausgeht.



Frage: Flüchtlingskinder sollen laut UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland die gleichen Rechte haben wie in Deutschland geborene Kinder. Derzeit wird jedoch darüber diskutiert, dass in der Praxis zum Teil unterschiedliche Maßstäbe angelegt werden, z.B. im Gesundheits- und Bildungsbereich oder bei anderen staatlichen Leistungen. Die einen sagen hierzu: „Das ist richtig so, man kann den Flüchtlingskindern nicht sofort die gleichen Möglichkeiten bieten wie Kindern, die in Deutschland geboren sind.“ Die anderen sagen: „Alle Kinder, die in Deutschland leben, sollen die gleichen Möglichkeiten haben, also die hier geborenen und auch die Flüchtlingskinder.“ Welcher Meinung stimmen Sie persönlich eher zu?

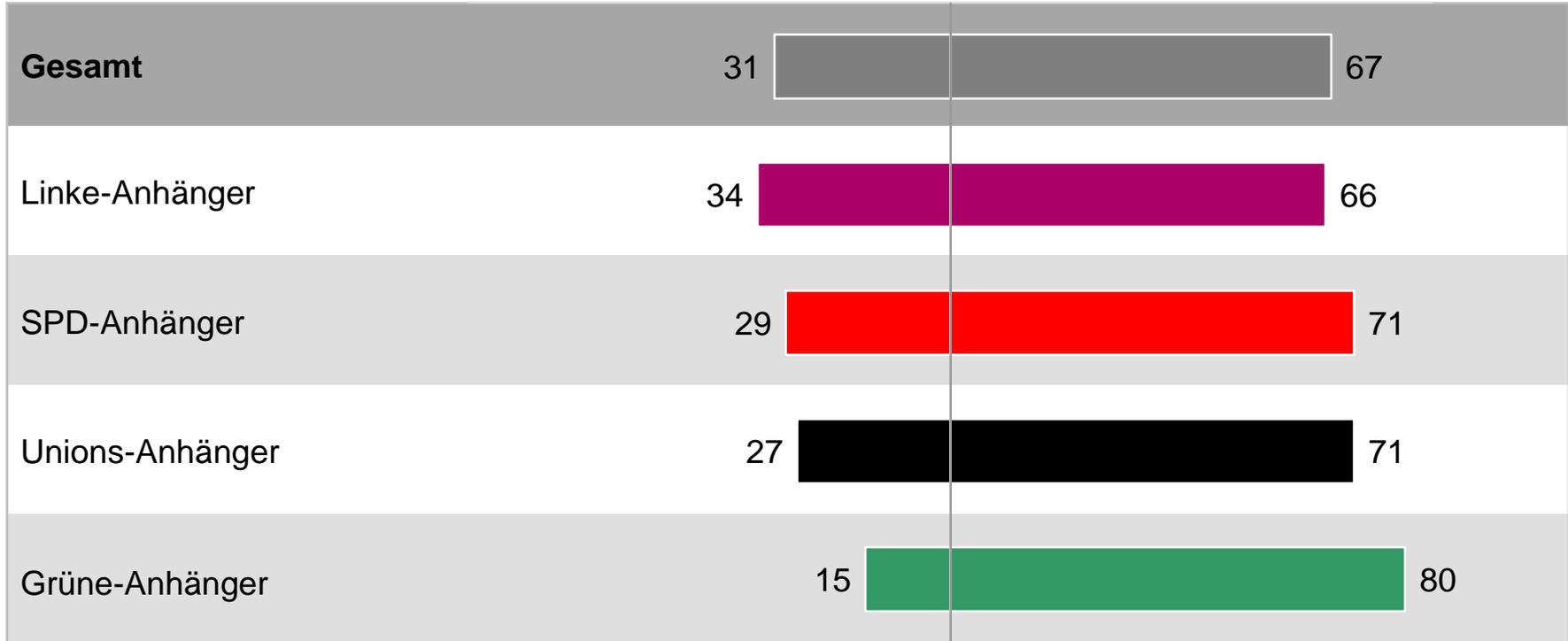
Flüchtlingskinder in Deutschland

UN-Kinderrechtskonvention: Rechte für Flüchtlingskinder Parteianhänger



Man kann den Flüchtlingskindern nicht sofort die gleichen Möglichkeiten bieten

Alle Kinder sollen die gleichen Möglichkeiten haben



Frage: Flüchtlingskinder sollen laut UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland die gleichen Rechte haben wie in Deutschland geborene Kinder. Derzeit wird jedoch darüber diskutiert, dass in der Praxis zum Teil unterschiedliche Maßstäbe angelegt werden, z.B. im Gesundheits- und Bildungsbereich oder bei anderen staatlichen Leistungen. Die einen sagen hierzu: „Das ist richtig so, man kann den Flüchtlingskindern nicht sofort die gleichen Möglichkeiten bieten wie Kindern, die in Deutschland geboren sind.“ Die anderen sagen: „Alle Kinder, die in Deutschland leben, sollen die gleichen Möglichkeiten haben, also die hier geborenen und auch die Flüchtlingskinder.“ Welcher Meinung stimmen Sie persönlich eher zu?